

Geschäftsbericht

über das Jahr 2022

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.

ALTE OLDENBURGER



Bericht über das Geschäftsjahr 2022



ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.
49377 Vechta · Alte-Oldenburger-Platz 1
Telefon 04441 905-0 · Fax 04441 905-470
E-Mail: info@alte-oldenburger.de
Internet: www.alte-oldenburger.de

INHALTSÜBERSICHT

Organe	6
Lagebericht	8
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Bilanz	25
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anhang	33
Bestätigungsvermerk	42
Bericht des Aufsichtsrats	47

ORGANE

Mitgliederversammlung

Mitgliedervertreter

Markus Aulike,
Geschäftsführer Aulike Maler-
fachbetrieb GmbH & Co. KG,
Vechta

Simone Bartsch,
Vorstandsvorsitzende
Häger Versicherungsverein,
Herford

Gerd Fischbeck,
Hotel Wardenburger Hof,
Wardenburg

Edith Baronin von Fricken,
selbstständig,
Industrie-Kauffrau,
Vechta-Langförden

Christoph Grote,
Verlagsleiter Verlag J. Fleißig
GmbH & Co. KG, Bakum

Ralph Holzenkamp,
Geschäftsführender
Gesellschafter der STANITECH
GmbH & Co. KG, Vechta

Hermann Kasten,
Vorstandsvorsitzender i. R.
der Landschaftlichen Brand-
kasse Hannover,
Hannover

Ralph Maasjost,
Verwaltungsoberrat i. R.,
Bünde

Dipl.-Ing. Klaus Mecking,
Vorstand i. R. Friedrich
Graepel AG, Lönigen

Dr. Jürgen Peter,
Vorstandsvorsitzender der AOK
Niedersachsen, Hannover

Jörg Sieverding,
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater,
Lohne

Dipl.-Finanzwirt
Dieter Tiemann,
Geschäftsführer Dieter Tie-
mann Finance KG,
Osnabrück

Annette Vetter,
Direktorin für das Privatkun-
dengeschäft der Landesspar-
kasse zu Oldenburg im Land-
kreis Vechta, Wardenburg

Karin Vogel,
Geschäftsführerin der Rehabili-
tationszentrum Oldenburg
GmbH, Wardenburg

Herbert Winkel,
Landrat a. D. Landkreis Vechta,
Lohne

Aufsichtsrat

Georg Hake,
Vorsitzender des Vorstands
i. R. der ALTE OLDENBUR-
GER, Visbek
Vorsitzender

Martin Grapentin,
Vorsitzender des Vorstands
i. R. der Landessparkasse zu
Oldenburg, Oldenburg
stellv. Vorsitzender

Dr. Heike Bockmann,
Juristin, stellv. Direktorin a. D.
des Niedersächsischen Lan-
desbetriebs für Wasserwirt-
schaft, Küsten- und Natur-
schutz, Oldenburg

Stefan Könner,
Geschäftsführer der GSG
OLDENBURG Bau- und
Wohngesellschaft mbH,
Oldenburg

Frank Reiners,
Geschäftsführer der BDO
Oldenburg GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft, Oldenburg

Thomas Rolfes,
Geschäftsführer Ruhe Agrar,
Bakum

Vorstand

Manfred Schnieders
Vorsitzender

Dr. Dietrich Vieregge

Treuhänder

zur Überwachung des
Sicherungsvermögens

Dr. Christian Haferkorn

Dipl.-Kfm.
Hans Peter Tiemann
Stellvertreter
(bis 30.6.2022)

Tanja Reiche
Stellvertreterin
(ab 1.7.2022)

Prokuristen

Dorthe Freese

Sandra Kühling

Gerhard Langer

Svenja Leonhardt

Ferdinand Schulze

Thomas Tiemerding

Juristischer Treuhän- der

Axel Fortmann

Wirtschaftsprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaft,
Hannover

LAGEBERICHT

Bericht des Vorstands

Geschäftsmodell

Der Geschäftsgegenstand des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist das private Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft für Einzelpersonen und Familien sowie speziell für Au-pairs, Schüler, Studenten und Personen, die an „Work & Travel“-Programmen teilnehmen. Weiterer Unternehmenszweck des Vereins ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Krankenversicherungsunternehmen. Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. lässt sich bei der Verfolgung seines Unternehmenszwecks vom Gegenseitigkeitsgedanken leiten.

Gegründet wurde das Unternehmen 1927 als eine sozial verantwortliche Selbsthilfeeinrichtung für die ländliche Bevölkerung im Oldenburger Münsterland. Es folgte die Entwicklung hin zu einem bundesweit agierenden modernen privaten Krankenversicherer. Im Jahr 2007 kam es zur Gründung einer gemeinsamen Krankenversicherungsgruppe mit den VGH Versicherungen (VGH). In diesem Zuge wurde der Versichertenbestand mit Ausnahme der Auslandsreisekrankenversicherung auf die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG übertragen. Innerhalb der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe hält der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. 40 Prozent der Anteile an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG. Weiterer Aktionär ist mit 60 Prozent die zur VGH gehörende Landschaftliche Brandkasse Hannover. Die ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG ist alleinige Aktionärin der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG und der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG. Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. begrüßt, dass sich auch die operativen Aktiengesellschaften der Krankenversicherungsgruppe vom Gegenseitigkeitsgedanken leiten lassen.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. steht als Produktpartner für Auslandsreisekrankenversicherungen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG zur Verfügung. Die beiden Gesellschaften nutzen gemeinsame Vertriebskanäle. Dementsprechend werden die Auslandsreisekrankenversicherungsprodukte vornehmlich über Versicherungsmakler und unabhängige Vermittler vertrieben. Weitere wichtige Vertriebspartner sind die AOK Niedersachsen und die AOK Bremen/Bremerhaven, die VGH Versicherungen, die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) sowie die Sparkasse Wilhelmshaven. Außerdem vertreiben die niedersächsischen Sparkassen u. a. via App die Auslandsreisekrankenversicherungen des Versicherungsvereins. Darüber hinaus ist auch ein Online-Abschluss über die Website der ALTE OLDENBURGER möglich.

Über die Unternehmensstruktur innerhalb der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe werden vor allem Synergien in den beiden operativen Aktiengesellschaften genutzt, von denen auch der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. profitiert. Besonders der gute Service und die kurzen Entscheidungswege am Standort Vechta werden von den Versicherungsnehmern und den Vertriebspartnern geschätzt und von externen Ratingagenturen bestätigt.

Die Sicherstellung des langfristigen Erfolgs des Unternehmens misst der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. an einer stabilen Finanz- und Ertragskraft und an positiven Wachstumskennzahlen im Bestand und Beitrag.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Corona-Pandemie

Zu Beginn des Geschäftsjahres zog das Infektionsgeschehen durch die seit Dezember 2021 vorherrschende Covid 19-Omikron-Variante wieder kräftig an. Daher wurden die umfangreichen Schutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen fortgeführt. Unterstützt durch die weitere Durchimpfung der Bevölkerung entspannte sich die Pandemie-Situation im Frühjahr und Sommer. Die Schutzmaßnahmen wurden bis auf das Tragen von Masken in öffentlichen Verkehrsmitteln und besondere Vorkehrungen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen aufgehoben. Im Jahresverlauf 2022 sowie insbe-

sondere im November und Dezember lagen die 7-Tage-Inzidenzen auf einem Niveau, das die Versorgungskapazität in den Krankenhäusern nicht überforderte.

Krieg zwischen Russland und Ukraine

Ende Februar 2022 hat Russland seine kriegerischen Angriffe gegen die Ukraine begonnen. Die westlichen Staaten reagierten mit umfangreichen Sanktionspaketen, die insbesondere die Bereiche Energie, Finanzen und Transport betrafen. Sie stellten der Ukraine neben der militärischen Unterstützung durch Ausrüstungs- und Waffenlieferungen vielfältige humanitäre Leistungen, Katastrophen- und finanzielle Hilfen bereit.

Die Sanktionsmaßnahmen wirkten auf die westlichen Länder zurück. Steigende Energie- und Erzeugerpreise heizten die Inflation in allen Ländern kräftig an. Mit umfangreichen Unterstützungsprogrammen haben die Staaten ihre Bürger und ihre Wirtschaft entlastet. Die Zentralbanken reagierten mit steigenden Leitzinsen. Trotz guter Beschäftigungslage bestand zum Jahresende 2022 die Gefahr, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland langsam in Richtung Rezession gleitet.

Kapitalmärkte

Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt im ersten Halbjahr 2022 grundsätzlich an ihrer Strategie einer lockeren Geldpolitik fest. Das bestehende Anleihe-Aufkauf-Programm wurde zwar für den Nettoerwerb von Vermögenswerten zum 1.7.2022 eingestellt, das Programm wird jedoch weiterhin genutzt, ausreichende Liquidität in den Märkten sicherzustellen und einen angemessenen geldpolitischen Kurs aufrechtzuerhalten. Die Tilgungsbeträge aus dem Pandemie-Notfallankaufprogramm sollen mindestens bis Ende 2024 bei Fälligkeit wieder investiert werden. Trotz der im ersten Halbjahr schon kräftig anziehenden Inflation hat die EZB ihre Leitzinsen erst im zweiten Halbjahr in vier Schritten um insgesamt 250 Basispunkte auf 2,5 Prozent erhöht. Die Inflationsrate erreichte im Oktober mit 10,4 Prozent ihren Höchststand und lag Ende des Jahres noch bei 8,6 Prozent.

Die US-Notenbank (FED) hat auf die Inflationsentwicklungen frühzeitiger und kräftiger reagiert als die EZB. Schon im März erfolgte die erste Anpassung des Leitzinses um 25 Basispunkte auf 0,50 Prozent, nach sechs weiteren Schritten erreichte der Leitzins am Jahresende die Marke von 4,50 Prozent. Die Märkte befürchteten, dass die US-Wirtschaft im Zuge der Zinserhöhungen in eine Rezession abrutscht. Die amerikanische Wirtschaft zeigte sich stabil, das Bruttoinlandsprodukt lag in 2022 um 1,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Preisdynamik hat seit ihrem Höhepunkt im Juni kontinuierlich abgenommen und lag Ende 2022 bei 6,5 Prozent.

Trotz der kräftigen Erholung von den Corona-Tiefstständen auf den Aktienmärkten in 2021 gab die Inflationsentwicklung bereits Ende 2021 Anlass zur Sorge. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem Hochschnellen der Energiepreise hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise verbreitert und beschleunigt. Zusätzlich haben sich die wirtschaftlichen Aussichten verschlechtert. Dies alles hat zu einem Rückgang der Aktienbewertungen geführt, auch wenn sich die Unternehmensgewinne als robust gezeigt haben. Der DAX schloss das Jahr 2022 mit einem Stand von 13.924 Punkten ab. Die Jahresperformance des deutschen Leitindex lag bei -12,3 Prozent, die des MSCI-World, in Euro gerechnet, bei -14,4 Prozent.

Der Rentenmarkt verzeichnete im Geschäftsjahr eine extrem negative Kursentwicklung. Angesichts dramatisch steigender Inflationsraten sahen sich die Zentralbanken gezwungen, die Zinsen kräftig und ungewöhnlich rasch anzuheben. Die steigenden Zinsen bedeuten fallende Kurse für festverzinsliche Wertpapiere. Da in den letzten Jahren Anleihen mit relativ niedrigen Kupons emittiert wurden und viele Emittenten das Niedrigzinsumfeld genutzt haben, besonders langlaufende Anleihen zu begeben, waren die Auswirkungen steigender Zinsen umso stärker. Längerfristig betrachtet, führt der Renditeanstieg zu adäquaten Renditen und Risikoprämien auf Anleihen, sofern die Notenbanken mittelfristig ihre Inflationsziele erreichen.

LAGEBERICHT

Konjunkturelles Umfeld*

Nach einem hoffnungsvollen Start zum Jahresbeginn wurde die Weltwirtschaft durch die geopolitischen Spannungen, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, zunehmend belastet. Steigende Energiepreise aufgrund der Sanktionsmaßnahmen gegen Russland, das sinkende Angebot an Lebensmitteln aufgrund von Hitzewellen und Dürreperioden ließen die Inflation extrem ansteigen. Die Zentralbanken reagierten mit einer strafferen Geldpolitik, die Zinsen wurden angehoben.

Die Corona-Pandemie hat sich zwar in den meisten Ländern abgeschwächt, die Wirtschaftstätigkeit ist aber in einzelnen Ländern weiterhin beeinträchtigt, insbesondere in China. Viele Rohstoffpreise gingen in den letzten Monaten vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturabschwächung zurück, dies gilt auch teilweise für die Energiepreise auf den Handelsmärkten. Die Problematik der Lieferengpässe setzte sich mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine fort. Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung (ifo Institut) rechnet in seiner Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit +2,8 Prozent im Jahr 2022 (Vorjahr: +6,4 Prozent).

Im Euroraum expandierte die Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2022 noch deutlich. Während der Dienstleistungssektor im Frühjahr noch von der Aufhebung der meisten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung profitierte, belasteten im Sommer die starken Preissteigerungen die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Das Geschäftsklima verschlechterte sich im zweiten Halbjahr auf breiter Front. Die Stimmung der Verbraucher erreichte einen mehrjährigen Tiefststand. Aufgrund des Anstiegs der Energie- und Lebensmittelpreise haben zahlreiche Länder im Euro-Raum zusätzliche Ausgabenprogramme beschlossen, die die privaten Haushalte und die Wirtschaft entlastet haben. Das ifo Institut rechnet für das Jahr 2022 in der Eurozone mit einem Anstieg des BIPs von +3,4 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent). Der Anstieg der Verbraucherpreise wird bei 8,4 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent) eingeschätzt, die Arbeitslosenquote bei 6,6 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent).

Die deutsche Wirtschaft erholte sich zu Jahresbeginn 2022 von den zurückliegenden Corona-Wellen. Die damit einhergehende Normalisierung in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen verliehen der Konjunktur einen kräftigen Schub. Allerdings bremsten die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Lieferengpässe die wirtschaftliche Erholung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Der Staat versuchte, die Folgen mit breit angelegten Entlastungsprogrammen abzufedern. Er schaffte damit aber auch Nachfrage, die bei beschränkten Produktionskapazitäten den Preisauftrieb hochhielt.

Im Jahr 2022 wird für die deutsche Wirtschaft ein Anstieg des BIPs von 1,8 Prozent erwartet (Vorjahr: 2,6 Prozent). Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahr 2022 durchschnittlich um 7,8 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen um 4,6 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent). Die Sparquote lag bei 11,0 Prozent (Vorjahr: 15,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote stabilisierte sich bei 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).

Deutscher Versicherungs- und Reisemarkt

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurden die Erwartungen für einen günstigen Geschäftsverlauf in der Versicherungswirtschaft als sehr positiv eingeschätzt. Die Folgen des Krieges in der Ukraine mit den gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen, die Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung und die Gefahren einer wirtschaftlichen Rezession haben das Geschäftsumfeld jedoch erheblich belastet. Der Geschäftsklima-Index des ifo Instituts für die private Krankenversicherung ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 deutlich gesunken.

Die deutsche Versicherungswirtschaft erzielte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt (Lebensversicherung/Krankenversicherung/Schaden- und Unfallversicherung) Beitragseinnahmen von 224,3 Milliarden Euro. Damit musste ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 0,7 Prozent verzeichnet werden. Die im Rahmen der Jahresmedienkonferenz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) am 26.1.2023 veröffentlichten vorläufigen Branchenzahlen unterstreichen jedoch insbesondere die unverändert positive Entwicklung in der Privaten Krankenversicherung (PKV).

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherungsunternehmen sind im Geschäftsjahr 2022 demnach um 3,1 Prozent auf ein Volumen von 46,8 Milliarden Euro angestiegen. Davon entfallen 41,7 Milliarden Euro auf die Krankenversicherung (+1,8 Prozent). In der Pflegeversicherung lagen die

* ifo Institut, Konjunkturprognosen Winter2022.

Einnahmen - auch bedingt durch den befristeten Corona-Zuschlag - bei 5,1 Milliarden Euro (+14,7 Prozent). Die ausgezahlten Versicherungsleistungen der PKV erhöhten sich um 3,8 Prozent auf 33,1 Milliarden Euro. Auf die Krankenversicherung entfallen davon 30,8 Milliarden Euro, auf die Pflegeversicherung 2,3 Milliarden Euro. Der Gesamtbestand aus Voll- und Zusatzversicherungen ist auf 37,8 Millionen angewachsen. In der Zusatzversicherung stieg die Anzahl der Verträge um 2,1 Prozent auf 29,1 Millionen an. Immer mehr Menschen nutzen also die Chance zu privater Vorsorge, um den Leistungsumfang der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufzustocken. Die Zahl der Vollversicherungen nahm – nach Abzug von Sterbefällen und der Abgänge aufgrund der Versicherungspflicht – um 0,2 Prozent auf 8,7 Millionen leicht ab. Dennoch verbessert sich auch in der Vollversicherung die Lage der PKV stetig. Das fünfte Jahr in Folge wechseln mehr Menschen von der Gesetzlichen in die Private Krankenversicherung als umgekehrt. Im Jahr 2022 entschieden sich 145.500 Personen für einen Wechsel aus der GKV in die PKV. Umgekehrt wechselten 115.900 Personen in die GKV, wobei diese Abgänge in der Regel nicht freiwillig erfolgen. Im Saldo ergab sich dennoch ein Plus von 29.600 Versicherten zu Gunsten der PKV (Vorjahr: +23.300). Dass jedes Jahr fast 300.000 Versicherte zwischen den beiden Systemen wechseln, belegt einen funktionierenden Wettbewerb. Dieser motiviert GKV und PKV gleichermaßen, stetig besser zu werden, um die Versicherten zu überzeugen – und stärkt somit die Qualität des deutschen Gesundheitswesens.

Die PKV konnte zudem die Demografie-Vorsorge für ihre Versicherten erneut deutlich ausbauen: Die Alterungsrückstellungen stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 315,5 Milliarden Euro; ein Plus von 4,5 Prozent. Damit sind die Privatversicherer gut auf die demografischen Herausforderungen vorbereitet.

Durch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) der letzten Jahre sind die Zinserträge auf die Kapitalanlagen bis ins Jahr 2022 kontinuierlich gesunken. In der Folge mussten die Rechnungszinsen der PKV-Unternehmen über Jahre regelmäßig gesenkt werden. Im Jahr 2022 hat die EZB begonnen, die Leitzinssätze wieder anzuheben, um die hohen Inflationsraten im Euroraum zu dämpfen. Eine Erholung der am Markt erhältlichen Verzinsung wurde damit eingeläutet. Da es einige Zeit dauern wird, bis sich die höheren Zinssätze in der Kapitalanlage der PKV-Unternehmen durch Neu- und Wiederanlage bemerkbar machen werden, ist erst mittelfristig mit einer sukzessiven Anhebung der Rechnungszinsen zu rechnen.

Die PKV steht auch weiterhin zu ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bei der Bewältigung der Corona-Krise und trägt die pandemiebedingten Zusatzbelastungen mit. Während der Pandemie von Beginn des Jahres 2020 bis Frühjahr 2022 zahlte die PKV Corona-bedingte Zusatzausgaben von mehr als 2,8 Milliarden Euro. Damit leistet die Private Krankenversicherung weit mehr für die Bewältigung der Pandemie, als es ihrem Versichertenanteil entspricht. Dabei beteiligt sie sich an Corona-Zusatzzahlungen für die Krankenhäuser, die Ärzte und Zahnärzte sowie am Corona-Rettungsschirm für Pflegeeinrichtungen.

Die Lage innerhalb der Reisebranche bleibt auch im Jahr 2022 noch immer angespannt. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben viele Bereiche weiter mit Umsatzverlusten zu kämpfen und auch die Inflation sowie steigende Energiekosten beeinflussen das Geschäft. Die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen während der Pandemie sowie die Möglichkeit der Kurzarbeit gab vielen Unternehmen zwar die Chance, während der Krisenzeit durchzuhalten aber aktuell hat der Touristikbereich zusätzlich mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen. Inflation und Energiekosten schmälern die Urlaubsnachfrage der privaten Haushalte im Jahr 2022 jedoch nicht. Vor allem der während der Corona-Pandemie entstandene Trend zur Kurzfristbuchung hat sich gefestigt. So werden auch Fernreisen und Hochseekreuzfahrten wieder vermehrt angetreten, da die meisten Reiseländer kaum noch oder gar keine Reisebeschränkungen mehr erfordern.

Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen

Taxonomie-Verordnung

Mit der EU-Taxonomie-Verordnung wird eine einheitliche Klassifizierung für nachhaltiges wirtschaftliches Handeln geschaffen. Diese soll innerhalb der Europäischen Union für Klarheit darüber sorgen, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten als nachhaltig angesehen werden können. Innerhalb von sechs Umweltzielen in der Taxonomieverordnung sind für die Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel bereits Kriterien für die Berichterstattung definiert. Zum 1.1.2023 kommen zu den bereits definierten Umweltzielen vier weitere dazu. Hierzu gehören die Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Kontrolle der Umweltverschmutzung, Schutz der Wasser- und Meeresressourcen sowie der Schutz

LAGEBERICHT

der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme. Jedoch hat der Gesetzgeber zu diesen Zielen die technischen Kriterien noch nicht vorgelegt, sodass die Auswirkungen auf die einzelnen Assetklassen und Unternehmensbereiche nicht eingeschätzt werden können.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. war als Spezialversicherer im Auslandsreisekrankenversicherungssegment stark von der Corona-Pandemie betroffen. Durch die Aufhebung pandemiebedingter internationaler Reisewarnungen, Einreiseverbote und Virusvariantengebiete hat sich die Nachfrage nach Auslandsreisekrankenversicherungsprodukten deutlich verbessert. Das Neugeschäft erhöhte sich um 97,6 Prozent auf 49,4 Tausend Euro im Vergleich zum Jahr 2021 und erreicht damit annähernd wieder das Vor-Corona-Niveau.

Durch die steigende Reisetätigkeit sind allerdings auch vermehrt Leistungsfälle im Ausland zu verzeichnen.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. konnte ein insgesamt gutes Jahresergebnis erzielen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt sich weiterhin stabil.

Beitrags- und Bestandsentwicklung

Die Beitragseinnahmen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. liegen im Jahr 2022 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die gebuchten Bruttobeiträge erreichen ein Volumen von 2.789,6 Tausend Euro (Vorjahr: 2.514,8 Tausend Euro) und generieren ein Wachstum von 10,9 Prozent. Im Laufe des Jahres hat sich der Bestand an versicherten Personen um 5,7 Prozent auf 227.485 Personen erhöht.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

Insgesamt erreichen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich der Veränderung der Schadenrückstellung und der Schadenregulierungsaufwendungen 1.551,8 Tausend Euro. Dies entspricht einer Erhöhung von 107,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Kostenentwicklung

Die Abschluss- und Verwaltungskosten bilden zusammen die Kosten für den Versicherungsbetrieb. Im Berichtsjahr werden für den Versicherungsbetrieb 395,4 Tausend Euro aufgewendet (Vorjahr: 331,7 Tausend Euro). Die Abschlusskosten sind dabei im Jahr 2022 von 232,8 Tausend Euro auf 278,7 Tausend Euro angestiegen und die Verwaltungskosten liegen bei 116,7 Tausend Euro (Vorjahr: 98,9 Tausend Euro).

Kapitalanlagen

Im aktuellen Marktumfeld erwirtschaftete der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ein Kapitalanlageergebnis von 489,0 Tausend Euro (Vorjahr: 506,1 Tausend Euro). Der Kapitalanlagebestand ist im Berichtsjahr von 33.939,9 Tausend Euro auf 33.947,6 Tausend Euro angestiegen; daraus ergibt sich eine Nettoverzinsung von 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Buchwerten von insgesamt 798,1 Tausend Euro (Vorjahr: 0,0 Tausend Euro) wird vom Wahlrecht einer Bewertung nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Für den Altersvorsorge Fonds mit einem Buchwert von 5.753,5 Tausend Euro werden nach diesen Vorschriften Lasten in Höhe von 647,8 Tausend Euro bilanziert. Da bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorzunehmen sind (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB), wurde für den Altersvorsorge Fonds eine Prüfung auf dauernde Wertminderung durchgeführt. Die vorgenommenen Bestandsanalysen in den Renten- und Aktienziefonds haben gezeigt, dass für den Altersvorsorge Fonds zum Stichtag 31.12.2022 keine dauernde Wertminderung vorliegt.

Den Anlageschwerpunkt bildet die Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG mit einem Buchwert von 15.088,5 Tausend Euro. Die ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 wie in den Vorjahren keine Ausschüttung vornehmen. Die Nettoverzinsung läge bei 2,6 Prozent, sofern die Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG keine Berücksichtigung finden würde.

Im Jahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt.

Ausgewählte Kennzahlen des Kapitalanlagebestandes *)

	2021 in %	2022 in %
Aktienquote	2,6	2,1
Bankenexposure gedeckte Zinspapiere	6,8	5,1
Bankenexposure ungedeckte Zinspapiere	0,5	0,5

*) einschließlich strategischer Anlagen; Daten auf Marktwertbasis

Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen

Der Vorstand hat Kriterien für nicht-nachhaltige Kapitalanlagen für den Direkt- und Spezialfondsbestand unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte sowie einer verantwortungsvollen nachhaltigen Unternehmensführung erarbeitet. Hierzu wurden Ausschlusskriterien für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen im Direktbestand und in Spezialfonds festgelegt und umgesetzt. Darüber hinaus sind die Kapitalanlage-Verwaltungsgesellschaften beauftragt, über die Aktienstimmrechte Einfluss auf eine nachhaltige Unternehmensführung der Fondsinvestments zu nehmen.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 werden bei der Steuerung der Allokation in der besonders relevanten Assetklasse der Staatsanleihen – zu denen auch Anleihen von Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften wie Bundesländer gehören – Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Auf Basis eines Scoringmodells, das alle Staaten weltweit hinsichtlich einer großen Anzahl von Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (kurz: ESG-Kriterien) bewertet, werden Mindestkriterien in dieser Assetklasse für das Einzelinvestment und für das Portfolio festgelegt.

Finanz- und Vermögenslage

Das ausgewiesene Eigenkapital des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. soll entsprechend des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands um 275,0 Tausend Euro auf 32.750,00 Tausend Euro erhöht werden.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität erfolgt durch eine rollierende Finanzplanung, die die laufenden Ein- und Auszahlungen aus der Versicherungstechnik, der Kapitalanlagetätigkeit und den sonstigen nicht-versicherungstechnischen Geschäftsvorfällen berücksichtigt.

Mitarbeiter

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter. Die notwendigen Tätigkeiten wurden im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrags von den Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG wahrgenommen.

IT-Projekte

Der eingeleitete Technologiewechsel im Bereich der Bestandsführung auf die moderne Plattform „M/Text CS“ konnte weitestgehend abgeschlossen werden. Durch diesen Wechsel wird sichergestellt, dass die in der Versicherungstechnik genutzte Outputmanagementsoftware auch zukünftig über ent-

LAGEBERICHT

sprechende Optimierungs- und Wartungsmöglichkeiten verfügt. Die Umstellung wurde im Geschäftsjahr 2022 für den Leistungs- und Vertragsbereich finalisiert. Ausstehende Restarbeiten sollen im ersten Quartal 2023 abgeschlossen werden. Die ALTE OLDENBURGER nutzte den Technologiewechsel zudem, die Versicherungsscheine des Unternehmens im Hinblick auf Übersichtlichkeit und zum besseren Verständnis für die Kunden zu überarbeiten. Damit einhergehend wurden auch diverse Systeme im Bestandsführungssystem optimiert. Das Projekt konnte im ersten Halbjahr 2022 erfolgreich beendet werden.

Planungsabgleich

Seit Februar 2022 beeinflussen die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland. Gestiegene Energiepreise, Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung, hohe Inflationsraten und die Gefahren einer wirtschaftlichen Rezession haben das Geschäftsumfeld erheblich belastet. Durch den Wegfall der Corona-Beschränkungen hat die Tourismusbranche allerdings Aufwind erhalten. Die Nachfrage nach Auslandsreisekrankenversicherungsprodukten steigt. Bedingt durch den zunehmenden Reiseverkehr, erhöhen sich aber auch die Aufwendungen für Leistungsfälle.

Im Geschäftsjahr sind Beitragseinnahmen in Höhe von 2.789,6 Tausend Euro erzielt worden. Damit wurde der für 2022 angesetzte Planwert von 2.750,0 Tausend Euro überschritten. Die Beitragseinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent angestiegen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle steigen auf Grund der zunehmenden Reisetätigkeit zwar deutlich an; sie liegen mit 1.551,8 Tausend Euro aber noch unter dem Planwert von 1.850,0 Tausend Euro.

Der Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt 368,0 Tausend Euro (Planung: 334,0 Tausend Euro). Zurückzuführen ist diese Planüberschreitung im Wesentlichen auf die höheren Beitragseinnahmen und dem vorsichtig geplanten Schadenergebnis.

Prognosebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft bestehen erhebliche Risiken. Es gibt keine Anzeichen, dass der Krieg in der Ukraine in absehbarer Zeit ein Ende finden kann. Dies belastet sowohl die russische Wirtschaft als auch die der EU-Mitgliedstaaten. Die Abkehr der EU von Russland als Rohstofflieferant birgt nicht nur kurzfristig, sondern auch mittelfristig Inflationsrisiken, wenn die Länder nicht in der Lage sind, auf dem Weltmarkt, insbesondere bei Erdgas, ausreichend Ersatz zu finden. Weitere Schocks bei den Energie- und Lebensmittelpreisen können die Gesamtinflation längere Zeit hochhalten, verbunden mit der Gefahr, dass die Lohn-Preisspirale anspringt. Bislang scheinen sich diese Risiken jedoch in Grenzen zu halten.

Auch die Corona-Pandemie birgt weitere Risiken. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Infektionsraten wieder beschleunigen und weitere gefährliche Virusvarianten mit der Folge erneuter Einschränkungen im öffentlichen Leben und in der Wirtschaft auftauchen.

Die ifo-Konjunkturprognose geht für das Jahr 2023 davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte mit einem allmählichen Rückgang der Gaspreise in Europa zu rechnen ist. Die geldpolitischen Rahmenbedingungen dämpfen zwar die Nachfrage, schwächen aber gleichzeitig auch die Inflationsdynamik. Das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wird im Geschäftsjahr 2023 nahezu stagnieren und im Jahr 2024 um 1,6 Prozent wachsen. Der Anstieg der Verbraucherpreise schwächt sich von durchschnittlich 7,8 Prozent im Jahr 2022 zunächst auf 6,4 Prozent im Jahr 2023 ab. Im Jahr 2024 erwartet das ifo Institut noch einen Anstieg von 2,8 Prozent.

Die Kapitalmärkte werden maßgeblich beeinflusst sein von den Inflationserwartungen, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken und möglichen fiskalischen Impulsen seitens der einzelnen Staaten. Bei Anleihen dürfte der Renditeanstieg und damit die hohen Kursverluste im Jahresverlauf ihr Ende finden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass keine

größeren Leitzinsschritte als ohnehin erwartet nötig werden, um die Inflation einzudämmen. Davon wären neben den Anleihe- auch die Aktienmärkte negativ betroffen.

Gemäß dem aktuellen ifo-Konjunkturtest sind die Erwartungen für die Geschäftsentwicklungen der nächsten sechs Monate kontinuierlich gefallen und erreichten abermals nahezu den Tiefststand wie zu Beginn der Corona-Pandemie. Die inflationsbedingten Summen- und Beitragsanpassungen werden die Beitragsentwicklung auch im Jahr 2023 stark unterstützen. Andererseits ist zu befürchten, dass die drohende konjunkturelle Abkühlung die Beitragsdynamik in manchen Versicherungszweigen dämpfen könnte.

Gesundheitspolitisch steht im Geschäftsjahr 2023 die Reformierung des Krankenhaussektors oben auf der Agenda. Die im Koalitionsvertrag vorgesehene Kommission wurde im Mai 2022 eingerichtet, um notwendige Reformen im Krankenhausbereich anzugehen. Sie soll Empfehlungen vorlegen und Ziele für eine auf Leistungsgruppen und auf Versorgungsstufen basierende Krankenhausplanung formulieren. Dabei orientiert sich die „Regierungskommission Krankenhaus“ an Kriterien wie Erreichbarkeit und der demographischen Entwicklung. Laut Bundesgesundheitsminister Lauterbach soll auf Grundlage der Vorschläge der „Regierungskommission Krankenhaus“ ein Reformentwurf entwickelt werden, mit dem das System der Fallpauschalen abgelöst werden soll. Bis zur Sommerpause 2023 soll ein Vorschlag zur neuen Vergütungs- und Planungsstruktur entwickelt werden, der mit den Ländern zu einem Gesetzentwurf weiterentwickelt werden soll.

Der Branchencheck des Deutschen Reiseverbandes (DRV) aus Oktober 2022 zeigt eine nach wie vor angespannte wirtschaftliche Situation von Reisebüros und Reiseveranstaltern. Es wird erwartet, dass das Umsatzniveau des Vor-Corona-Jahres 2019 erst im Jahr 2024 wieder erreicht werden kann. Dennoch wird für das Jahr 2023 von einer hohen Konsumpriorität der privaten Haushalte für das Reisen ausgegangen.

Planungen ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.

Durch den Fortfall vieler Reisebeschränkungen hat sich die Lage für den Tourismussektor nach den gravierenden Einschnitten durch die Corona-Pandemie etwas gebessert, wobei immer noch kein entspanntes Umfeld vorliegt. Dennoch wirkt sich diese Entwicklung positiv auf das Geschäft des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. aus. Für das Geschäftsjahr 2023 werden daher Beiträge in Höhe von 3.000,0 Tausend Euro und somit ein Wachstum von 7,5 Prozent erwartet.

Die Planung der Leistungsausgaben unterliegt einer hohen Volatilität. Hochkostenfälle können schnell zu starken Schwankungen und Ausreißern führen und auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie birgt einen Unsicherheitsfaktor. Die Planung der Leistungsausgaben basiert neben diesen Aspekten auch auf Erfahrungswerten und berücksichtigt darüber hinaus das Bestandswachstum. Für das Jahr 2023 werden daher Leistungsausgaben von 1.600,0 Tausend Euro angesetzt.

Im Jahr 2023 wird trotz der Unwägbarkeiten mit einem positiven, aber deutlich rückläufigen versicherungstechnischen Ergebnis in Höhe von 75,0 Tausend Euro ohne Berücksichtigung von Kapitalanlageerträgen gerechnet. Durch die Erträge aus Kapitalanlagen wird das Unternehmen abermals ein positives, im Vergleich zum Jahr 2022 leicht gesunkenes Ergebnis erzielen und sein Eigenkapital weiter stärken können.

LAGEBERICHT

Chancen- und Risikobericht

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken ist Ziel der Geschäftsstrategie. Für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens werden nachfolgende Erfolgsfaktoren gesehen. Diesen stehen die allgemeinen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft, aus der Kapitalanlage und aus der strategischen Aufstellung des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. im Marktumfeld gegenüber.

Chancenbericht

- Unternehmensstandort

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. hat seinen Firmensitz in der niedersächsischen Stadt Vechta. Das Unternehmen profitiert an diesem Standort von einer günstigen Kostenstruktur und langjährigen Mitarbeiterbindungen über die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG. Besonders die kurzen Entscheidungswege, der ausgezeichnete Service und die kompetente Beratung durch persönliche Ansprechpartner im Vertrieb sowie in den Antrags-, Vertrags- und Leistungsabteilungen werden von den Kunden und den Vertriebspartnern gleichermaßen sehr geschätzt. Für den bundesweiten Vertrieb über unabhängige Versicherungsmakler setzt die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG qualifizierte und serviceorientierte Maklerbetreuer ein. Die Maklerbetreuung erfolgt vom Standort Vechta aus und dezentral in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.

- Produktpolitik

Die Erhöhung des Marktanteils in der Auslandsreisekrankenversicherung unter ertragsorientierter Sicht bleibt das zentrale Ziel des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. Dafür bietet der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. seinen Kunden seit vielen Jahren attraktive Auslandsreisekrankenversicherungsprodukte für Einzelpersonen und Familien sowie einen Auslandsreisekrankenversicherungsschutz, der speziell für Au-pairs, Schüler, Studenten und Teilnehmer an „Work & Travel“-Programmen gilt. Die Produkte sollen dabei sowohl für den Vertrieb durch Versicherungsmakler und Sparkassen interessant sein als auch den Bedarf der gesetzlichen Kooperationspartner abdecken. Stets werden die aktuellen Marktanforderungen genau beobachtet und gegebenenfalls wird mit einem passenden Produkt reagiert.

- Risiko-/Ertragsorientierte Kapitalanlage

Das Kapitalanlagemanagement eines Versicherers zeichnet sich durch eine ausgewogene Gewichtung von Sicherheit, Rendite, Liquidität und Fungibilität aus. Die Kapitalanlagen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. sind in drei Segmente unterteilt: Das Basisportfolio besteht aus sicheren Zinstiteln bester Bonität. Innerhalb des Ertragsportfolios erfolgt eine aktive Risikonahme zur Erwirtschaftung einer Rendite oberhalb des Basisportfolios. In diesem Segment erfolgt eine angemessene, zeitnahe Risikosteuerung. Investments zur Unterstützung strategischer Unternehmensziele werden in einem dritten Segment gesteuert.

- Vertrieb

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. profitiert von den Vertriebsstrukturen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG. Neben Versicherungsmaklern aus dem gesamten Bundesgebiet ist regional die AOK Niedersachsen der wichtigste Kooperationspartner. Der gesetzliche Krankenversicherer verfügt über eine hohe Marktdurchdringung in Niedersachsen und vermittelt entsprechend viele Auslandsreisekrankenversicherungen. Weitere wichtige Vertriebspartner sind die AOK Bremen/Bremerhaven, die VGH Versicherungen, die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, die LzO sowie die Sparkasse Wilhelmshaven. Außerdem vertreiben die niedersächsischen Sparkassen u. a. via App die Auslandsreisekrankenversicherungen des Versicherungsvereins. Ergänzend zu den genannten Vertriebsstrukturen wird die Auslandsreisekrankenversicherung auch über einen nutzerfreundlichen Onlineabschluss auf der eigenen Homepage angeboten.

- Unternehmenskultur/Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, die im Rahmen eines Ausgliederungsvertrags für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. tätig sind,

und die Vertriebspartner tragen mit ihren Leistungen unmittelbar zur Wettbewerbsfähigkeit des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. und somit zum Geschäftserfolg bei. Daher werden eine hohe Motivation und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen angestrebt, Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander gefördert und das unternehmerische und eigenverantwortliche Denken und Handeln gestärkt. Hierfür wird seitens der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG in die Qualifikation und Gesunderhaltung der Mitarbeiter investiert. Insgesamt werden durch die so geschaffenen Arbeitsbedingungen eine langfristige Mitarbeiterbindung und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit erreicht.

- Demografischer Wandel

Eine steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenzahlen wirken sich auf die gesamte Gesellschaft aus. Der demografische Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich, er beeinflusst alle Lebensbereiche. Die daraus resultierenden Auswirkungen werden von dem ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. kontinuierlich berücksichtigt und fließen in strategische Lösungen bei der Entwicklung und Erweiterung der Versicherungsprodukte mit ein, um so zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

- Nachhaltige Unternehmensausrichtung

Für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist das Thema Nachhaltigkeit ein elementarer Baustein des unternehmerischen Erfolgs. Inzwischen gewinnt es auch auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zunehmend an Bedeutung. Da für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. zukunftsorientiertes Denken und Handeln unerlässlich sind, wird die nachhaltige Ausrichtung weiter systematisiert.

Risikobericht

- Marktrisiko

Zur Begrenzung des Marktrisikos aus Kapitalanlagen wird ein vom Vorstand verabschiedetes Risikokapital in jeder Risikoklasse bereitgestellt. Im Rahmen einer risikoadjustierten Portfoliosteuerung wird auf Basis dieser Auslastungsanalyse über Risikonahme bzw. Risikoreduktion entschieden. Das verfügbare Risikokapitalvolumen wird mindestens einmal jährlich im Rahmen des Planungsprozesses vom Vorstand im Hinblick auf die absolute Höhe und prozentuale Risikobedeckung beschlossen. Die Steuerung ist grundsätzlich an ökonomischen Belangen ausgerichtet, bilanzielle und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen fließen als Restriktionen ein.

Die Risikomessung und -steuerung erfolgt in den Risikoklassen: Aktien, Zinsen, Credit-Spreads und Währungen auf Basis einer Value-at-Risk-orientierten Vorgehensweise (99,0 Prozent Quantil). Eine hinreichende Streuung und Mischung der Einzeltitel (Granularität) wird durch das Limitsystem sichergestellt. Diversifikationseffekte werden bei der Risikobewertung berücksichtigt.

Darüber hinaus erfolgt in regelmäßigen Abständen eine szenariobasierte Analyse der Marktpreisrisiken. Dadurch können die Auswirkungen von Marktveränderungen auf die Kapitalanlage des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. bemessen und bei Bedarf gezielt Maßnahmen zur Steuerung ergriffen werden.

Im Folgenden werden die Ergebnisse ausgewählter Sensitivitätsanalysen dargestellt. In diesen Stress-tests werden die Auswirkungen extremer kurzfristiger Kapitalmarktschwankungen auf den nächsten Bilanzstichtag projiziert. Es wird ein Rückgang der Aktienkurse um 20 Prozent angenommen. Für zins-sensitiven Anlagen wird ein paralleler Anstieg des Zinsniveaus um 100 Basispunkte unterstellt. Eventuelle Absicherungsstrategien von Aktienkursrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken und Fremdwährungsrisiken werden nicht berücksichtigt.

Die aktienkursensitiven Anlagen umfassen den Direktbestand von Aktien und Private Equity sowie den indirekt in Fonds gehaltenen Aktienteil. Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 Prozent würde bei den Kapitalanlagen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. per 31.12.2023 zu einem Rückgang der Marktwerte um 0,7 Millionen Euro führen.

LAGEBERICHT

Bei der Betrachtung der zinssensitiven Anlagen wurden die direkt sowie die indirekt über Fonds gehaltenen Rentenanlagen berücksichtigt. Ein Zinsanstieg um 100 Basispunkte würde den Marktwert der zinssensitiven Kapitalanlagen per 31.12.2023 um 1,2 Millionen Euro verringern.

Im Rahmen der Überwachung des Währungsrisikos wird die Verteilung der gesamten Kapitalanlagen auf die einzelnen Währungen laufend kontrolliert. Der Anteil der Anlagen in anderen Währungen als dem Euro ist limitiert.

In allen Tests wird überprüft, ob der eingetretene Marktwertverlust, der für das nach dem HGB ermittelte Ergebnis relevant ist, durch das vorhandene Eigenkapital und die nach dem Stress noch verfügbaren Bewertungsreserven abgedeckt werden kann. Alle Tests weisen ein positives Ergebnis aus und wurden bestanden.

Darüber hinaus wird ein kombiniertes Szenario aus einem 20-prozentigen Aktienrückgang und einem Zinsanstieg um 100 Basispunkte betrachtet. Der Stresstests kommt auch hier zu der Aussage, dass der eingetretene Marktwertverlust, der für das nach dem HGB ermittelte Ergebnis relevant ist, durch das vorhandene Eigenkapital und die nach dem Stress noch verfügbaren Bewertungsreserven abgedeckt werden kann.

Der Kapitalmarkt ist aktuell durch den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine, die Energiekrise, die hohe Inflation sowie die veränderte Politik der Notenbanken und den daraus resultierenden Zinsanstieg geprägt. Der deutliche Zinsanstieg ist einerseits attraktiv für Neuanlagen, belastet aber bestehende Investments in Zinspapiere deutlich. Die Risikotragfähigkeit des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. hat sich durch die Reserverückgänge im Bereich der Zins- und Aktieninvestments deutlich reduziert. Die Kapitalanlageallokation ermöglicht die Bilanzierung von stillen Lasten gemäß § 341 b HGB und vermeidet außerplanmäßige Abschreibungen.

- Versicherungstechnisches Risiko

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. betreibt ausschließlich das Geschäft der Auslandsreisekrankenversicherung. Bei den Produkten, die nach Art der Schadenversicherung kalkuliert werden, handelt es sich überwiegend um Einjahresverträge. Die Risiken, die aus einer langen Vertragsdauer heraus entstehen, hat der Verein daher nicht zu berücksichtigen. Zudem wird das Reserverisiko durch eine enge Zusammenarbeit mit einem Dienstleister im Auslandsreisesegment minimiert. Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. wird regelmäßig über die dem Dienstleister Deutsche Assistance Service GmbH gemeldeten Leistungsfälle und deren zu erwartender Leistungshöhe informiert. Das Prämienrisiko der bereits eingegangenen Leistungsverpflichtungen über das Geschäftsjahr hinaus wird durch eine auskömmliche Tarifikalkulation begrenzt. Das Risiko, durch hohe Einzelschäden oder durch eine außerordentliche Kumulierung von Schadenereignissen getroffen zu werden, hat der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. durch Rückversicherungsverträge begrenzt.

- Kreditrisiko

Außerhalb der Kapitalanlage bestehen Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsnehmer, Versicherungsvermittler und Rückversicherer. Dem Risiko gegenüber Versicherungsnehmern begegnet der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens sowie individueller Kundenansprachen, um Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Über monatliche Provisionsabrechnungen können Forderungsbeträge gegenüber Vermittlern zeitnah ausgeglichen werden. Das Risiko eines Forderungsausfalls im zedierten Geschäft wird durch eine systematische Auswahl des Rückversicherungspartners mit hoher Bonitätsstufe minimiert.

- Operationelles Risiko

Rechtsrisiken bestehen in der Krankenversicherung vorwiegend aus gesetzgeberischen Vorhaben, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können, sowie aus der deutschen und europäischen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, falls diese in bestehende Verträge eingreift. Wegen der branchenweiten Bedeutung nimmt die Arbeit der Verbände hier eine besondere Stellung ein.

Der Einsatz der Informationstechnologie ist von zentraler Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele. Die Investition in zukunftssträchtige Technologien ist für die laufende Weiterentwicklung der

IT-Landschaft und für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar. Bei der Ausrichtung der Geschäftsorganisation steht die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme und der sensible Umgang mit den Daten der Kunden im Vordergrund.

Zur Sicherstellung eines reibungslosen IT-Einsatzes wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Hierzu zählen insbesondere die Redundanz der IT-Infrastruktur mit größtenteils täglicher Datensicherung, die Auslagerung auf zwei Rechenzentren sowie der Abschluss einer Cyberversicherung.

Der umfangreiche Einsatz von IT-Systemen und die gute technische Ausstattung der Mitarbeiter wirkt sich risikomindernd auf die betrieblichen Arbeitsprozesse aus. Darüber hinaus sind bei besonders wichtigen und risikobehafteten Aufgaben weitere risikoreduzierende Maßnahmen (z.B. Vier-Augen-Prinzip, Plausibilitätsprüfungen) implementiert. Die eingespielten unternehmensinternen Kommunikations- und Berichtswege stellen zudem sicher, dass alle Entscheidungsträger stets umfangreich und schnell informiert sind.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. nutzt die Innen- und Außenorganisation sowie sämtliche Ressourcen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG.

Daher entspricht insbesondere das Risikomanagement des operationellen Risikos dem der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG. Die Risiken werden direkt im Risikokomitee behandelt.

- Liquiditätsrisiko

Die jährliche Liquiditätsplanung betrachtet sowohl die bestehenden Kapitalanlagen als auch die Ein- und Auszahlungen des Versicherungsgeschäfts sowie sonstige Verpflichtungen. Dabei wird die Planung auf Jahresbasis aufgesetzt und dann auf Monats- und Tagesbasis ermittelt.

- Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten das strategische Risiko und das Reputationsrisiko. Das strategische Risiko berücksichtigt insbesondere Änderungen in der sozial- und gesundheitspolitischen Gesetzgebung, die sich unmittelbar auf das Geschäftsmodell des Versicherungsvereins auswirken können. Die wesentlichen Risiken werden laufend überwacht. Die Maßnahmen zur Risikominderung werden zweimal jährlich im Rahmen der Risikoinventur überprüft.

- Nachhaltigkeitsrisiken

Negative Auswirkungen aus Nachhaltigkeitsrisiken umfassen im Wesentlichen Wertverluste aus der Neubewertung von Geschäftsaussichten von Branchen und Betrieben unter Nachhaltigkeitsaspekten. Diese Aspekte spielen bei dem ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. vor allem im Bereich der Kapitalanlage eine Rolle. Auch mögliche Reputationsrisiken des Unternehmens sind im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ besonders zu beachten.

Kurzfristige Auswirkungen aus Nachhaltigkeitsrisiken sind bereits in bestehenden Risikokategorien angemessen berücksichtigt. Regelmäßige Analysen mit möglichen erforderlichen Anpassungen in der Zukunft erfolgen im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikoprofils.

Im Zuge der Änderung der DVO 2015/35 im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Governance von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (DVO 2021/1257 v. 21.4.2021), die am 2.8.2022 in Kraft getreten ist, wird sich der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. auch weiterhin mit Nachhaltigkeitsrisiken auseinandersetzen, ein angemessenes Risikomanagement im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken sicherstellen sowie diese Risiken in Strategien, der Geschäftsorganisation und Prozessen berücksichtigen.

- Geopolitische Risiken

Deutschland gehört zu den weltweit größten und stärksten Volkswirtschaften mit einem sehr hohen Export-Anteil. Bei größeren Krisensituationen sind über die engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen zu fast allen Ländern und Kontinenten der Erde negative Auswirkungen auf die eigene Wirtschaftsentwicklung nicht auszuschließen. Dies war im letzten Geschäftsjahr durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu spüren.

LAGEBERICHT

Geopolitische Risiken wirken sich auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und auf das gesellschaftliche Leben aus und können damit auch die Geschäftstätigkeit des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. beeinflussen. Reisewarnungen, gesperrte Lufträume sowie die Einstellung des Reiseverkehrs in bestimmte Länder führen zu einer verminderten Reisetätigkeit und somit zu einer geringeren Nachfrage nach Auslandsreisekrankenversicherungsprodukten. Sofern die derzeitige Krisensituation sich weiterhin auf die Ukraine und Russland beschränkt und sich nicht auf weitere Gebiete ausweitet, wird davon ausgegangen, dass die Reisetätigkeit nur wenig davon beeinflusst wird. Darüber hinaus ist der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. auch abhängig von der weltweiten Kapitalmarktentwicklung. Verwerfungen auf den Kapitalmärkten durch geopolitische Risiken wirken sich auf das Anlageergebnis des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. aus. Durch die relativ niedrige Aktienquote und das vorhandene Risikokapital werden Schwankungen innerhalb des Anlageergebnisses begrenzt bzw. können wieder aufgeholt werden. Darüber hinaus wird die Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG nur mittelbar von den geopolitischen Risiken beeinflusst.

Am 24.2.2022 hat Russland mit einem Luftangriff eine kriegerische Auseinandersetzung mit der Ukraine begonnen. Die westlichen Staaten reagierten mit einem umfangreichen Sanktionspaket gegen Russland, das insbesondere die Bereiche Energie, Finanzen und Transport traf. Diese Maßnahmen belasteten auch die westeuropäischen Volkswirtschaften.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist durch diese Krisensituation wirtschaftlich nur im geringen Umfang unmittelbar belastet, da auf den internationalen Kapitalmärkten die Auswirkungen von Kriegen in exponierten Regionen kurzfristig oft sehr stark, aber selten von langfristiger Natur wirken. Aufgrund der diversifizierten Anlagepolitik und einem ausreichenden Risikokapital können die Auswirkungen auf das Kapitalanlageergebnis des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. wirksam aufgefangen werden.

Die materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. werden insgesamt als kontrolliert und tragfähig eingeschätzt.

- Inflation

Die umfassenden Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise 2008 haben die Zentralbanken veranlasst, eine langanhaltende Niedrigzinspolitik zu betreiben, um die hochverschuldeten Staaten zu entlasten und die Wirtschaft über günstige Kredite zu fördern. Während der Niedrigzinsphase führte die Inflation zu keiner besonderen Belastung der Wirtschaft. Jedoch zeigten sich im Verlauf des Jahres 2022 multiple Krisenentwicklungen, die weltweit einen steigenden Preisdruck erzeugten. Die pandemiebedingten Lockdowns in China, die anhaltenden Probleme in den weltweiten Lieferketten, der russische Angriff auf die Ukraine, verbunden mit der Energie- und Nahrungsmittelverknappung, zeigten die Fragilität der weltweiten Handelsströme auf und belasteten die Preisentwicklungen extrem. Die Inflation zog Mitte 2021 an und erreichte im Oktober mit 10,4 Prozent ihren Höchststand in 2022.

Inwieweit und wie schnell sich die Weltwirtschaft an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen wird, ist kaum einzuschätzen, ebenso wie stark der Euro-Raum von einer Rezession dauerhaft getroffen wird. Sollte die Inflation längerfristig auf höherem Niveau verbleiben, können die damit veränderten Rahmenbedingungen Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle der deutschen Versicherungswirtschaft haben. Die Europäische Zentralbank reagiert auf die hohen Inflationsraten mit deutlichen Leitzinserhöhungen. Für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist das höhere Zinsniveau für die Neu- und Wiederanlage vorteilhaft. Auswirkungen auf die Leistungsausgaben sind durch die hohe Inflation bislang noch nicht zu verzeichnen. Das könnte sich aber ändern, wenn die steigenden Kosten der Leistungserbringer und die höheren Produktionskosten für Sachmittel, Medikamente etc. zu höheren Aufwendungen führen.

- Risiken aus der Corona-Pandemie

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. hat die gesetzlichen Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie stets eingehalten. Die Arbeitsfähigkeit war jederzeit fachlich und technisch sichergestellt. Die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens und des Homeoffice standen den Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG zur Verfügung.

Der Kontakt zu den Vermittlern und Vertriebspartnern sowie die Beratung der Kunden konnte auf einem hohen Niveau aufrechterhalten werden. Ab dem Frühjahr 2022 und dem weltweiten Rückgang der Corona-Maßnahmen erhöhte sich die Nachfrage nach Auslandsreisekrankenversicherungen deut-

lich. Somit konnte der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. im Geschäftsjahr ein sehr positives Neugeschäftsvolumen erzielen.

Allerdings stellt die Pandemie für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. auch weiterhin durch die hohen Kosten, die bei der Versorgung intensivmedizinisch zu betreuender Covid-19-Patienten entstehen, einen Risikofaktor dar.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine-Krieges haben sich an verschiedenen Stellen des Unternehmens bemerkbar gemacht. Zudem kann festgehalten werden, dass der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. für seine weitere Geschäftsentwicklung weitgehend inflationsrobust aufgestellt ist. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. nachhaltig beeinträchtigen. Die Risikosituation ist kontrolliert und tragfähig.

Nach ersten Abschätzungen werden die Eigenmittel die aufsichtsrechtlich geforderten Kapitalanforderungen (Solvenz- und Mindestkapitalanforderung) zum Bilanzstichtag deutlich übersteigen.

Risikomanagementsystem

Risikoorganisation und Risikomanagement

Der Vorstand des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. hat eine Risikoorganisation etabliert, die gekennzeichnet ist durch die Einrichtung eines Risikokomitees, das sich zentral mit allen Risiken der Gesellschaft befasst, sowie durch die Einbindung des zuständigen Vorstandsmitglieds in das Investmentgremium Asset Management der VGH Versicherungen. Die Risikomanagementfunktion wird von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover wahrgenommen und überwacht im Zusammenwirken mit dem Risikomanagementbeauftragten des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. laufend die Risiken, begleitet die operativen Bereiche bei der Steuerung ihrer Risiken und ist verantwortlich für die Risikoberichterstattung. Von der Internen Revision wird das Risikomanagementsystem in regelmäßigen Abständen einer Prüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikolage des Unternehmens informiert.

Aus der Geschäftsstrategie ist die Risikostrategie abgeleitet. Diese beschreibt in den risikostategischen Grundsätzen die Rahmenbedingungen, nach denen die operative Risikosteuerung erfolgt. Die Risikostrategie bildet die Basis für die Ausgestaltung eines am Risikoprofil orientierten Risikofrüherkennungssystems und des Risikotragfähigkeitskonzepts.

Mit dem etablierten Risikofrüherkennungssystem des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. sind Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen soll sichergestellt werden, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen rechtzeitig begegnet werden kann.

Das Risikotragfähigkeitskonzept bildet den Grundstein der quantitativen Risikosteuerung in der Kapitalanlage. Im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsentscheidung stellt der Vorstand das Risikobudget für das Unternehmen und die einzelnen Risikokategorien zur Verfügung. Die unterjährige Überwachung und Steuerung des Budgets, insbesondere der Marktrisiken, wird unterstützt durch das vorhandene Limitsystem.

Für die Ermittlung der Anforderungsdimensionen in den Risikokategorien werden die einzelnen Geschäftsbereiche und -segmente analysiert. Im Ergebnis stehen einzelne und bereichsübergreifend aggregierte Risikoerwartungen und Risikokapitalanforderungen zur Verfügung, die im Rahmen der Managementinstrumente zur Unternehmenssteuerung verwendet werden.

Die Risikoorganisation umfasst die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an ein Governance-System sowie die quantitative und qualitative Berichterstattung nach Solvency II.

LAGEBERICHT

Weitere Informationen

Governance

Der Vorstand bekennt sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Leitlinien seines Handelns sind die gesetzlichen und satzungsgemäßen Rahmenbedingungen sowie die allgemein anerkannten Grundsätze einer guten Corporate Governance.

Dank des Vorstands

In erster Linie gilt der Dank allen Versicherten des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Vorstand sieht darin den Auftrag, die positive Geschäftsentwicklung im Sinne der Kunden fortzuführen und den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. als Unternehmen weiter zu stärken.

Sämtlichen Vertriebspartnern, insbesondere der AOK Niedersachsen und den VGH Versicherungen, wird ein besonderer Dank für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg im Jahr 2022 ausgesprochen.

Auch den Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, die die notwendigen Arbeiten im Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft im Rahmen eines Ausgliederungsvertrags übernehmen, gilt der herzliche Dank des Vorstands.

Vechta, den 1. März 2023

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Gewinnverwendungsvorschlag

Unter Berücksichtigung des erforderlichen Steueraufwands verbleibt ein Überschuss von 275,0 Tausend Euro.

Nach § 14 Abs. 1 der Satzung sind mindestens 5,0 Prozent vom Überschuss des Geschäftsjahrs der Verlustrücklage zuzuführen, bis diese 50,0 Prozent der Jahresausgaben nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Da die Verlustrücklage wie im Vorjahr den Betrag von 50,0 Prozent der Jahresausgaben nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre deutlich überschritten hat, schlägt der Vorstand mit Billigung des Aufsichtsrats der Mitgliederversammlung vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von 275,0 Tausend Euro den „anderen Gewinnrücklagen“ zuzuführen.

Vechta, den 1. März 2023

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge

Bilanz zum 31. Dezember 2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	0,0
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			16.055.830,81		16.076,1
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.756.963,73			5.757,5
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		798.059,82			798,1
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldverschreibungen		0,00			0,0
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	5.783.696,83				5.747,9
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.552.974,83				5.560,3
c) übrige Ausleihungen	<u>0,00</u>				<u>0,0</u>
		11.336.671,66			11.308,2
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0,0
6. Andere Kapitalanlagen		<u>50,00</u>			<u>0,0</u>
			<u>17.891.745,21</u>		<u>17.863,8</u>
				33.947.576,02	<u>33.939,9</u>
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		6.163,65			6,3
2. Versicherungsvermittler		<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
			6.163,65		6,3
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0,00		0,0
III. Sonstige Forderungen			0,00		<u>0,8</u>
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				6.163,65	<u>7,1</u>
EUR 0,00 (VJ.: EUR 0,00)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			0,00		0,0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.137.297,17		1.071,2
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>75.318,00</u>		<u>46,3</u>
				1.212.615,17	<u>1.117,5</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			179.544,18		179,5
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>5.870,71</u>		<u>10,0</u>
				<u>185.414,89</u>	<u>189,5</u>
				<u><u>35.351.769,73</u></u>	<u><u>35.254,0</u></u>

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. §193 VAG	11.425.000,00			11.425,0
2. andere Gewinnrücklagen	<u>21.050.000,00</u>			<u>21.050,0</u>
		32.475.000,00		32.475,0
II. Bilanzgewinn		<u>275.000,00</u>		<u>0,0</u>
			32.750.000,00	32.475,0
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	927.058,24			837,6
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		927.058,24		837,6
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	0,00			0,0
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	620.717,48			334,2
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>410.488,11</u>			<u>229,2</u>
		210.229,37		105,0
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. erfolgsabhängige				
a) Bruttobetrag	0,00			0,0
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
2. erfolgsunabhängige				
a) Bruttobetrag	0,00			0,0
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
a) Bruttobetrag	0,00			0,0
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
			1.137.287,61	942,6
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		362.926,00		400,2
II. Steuerrückstellungen		0,00		16,3
III. Sonstige Rückstellungen		<u>53.200,00</u>		<u>57,4</u>
			416.126,00	473,9
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			0,00	0,0
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	4.845,73			4,6
2. Versicherungsvermittlern	<u>63.518,58</u>			<u>60,2</u>
		68.364,31		64,8
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 811.301,58 (Vj.: EUR 1.142.747,61)		811.301,58		1.142,8
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>153.418,17</u>		<u>138,2</u>
davon aus Steuern: EUR 700,17 (Vj.: EUR 692,56)			1.033.084,06	1.345,8
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)				
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 151.493,12 (Vj.: EUR 95.851,81)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			15.272,06	16,7
			<u>35.351.769,73</u>	<u>35.254,0</u>

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Vechta, den 2. März 2023

Der Treuhänder

Dr. Christian Haferkorn

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.789.577,18			2.514,8
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-1.568.943,60</u>			<u>-1.448,3</u>
		1.220.633,58		1.066,5
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-89.438,82			-29,5
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		<u>-89.438,82</u>	1.131.194,76	<u>-29,5</u> 1.037,0
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			0,00	0,0
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	58.658,53			28,8
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00			0,0
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>450.186,62</u>			<u>494,1</u>
		508.845,15		522,9
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			508.845,15	522,9
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			975,64	0,9
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.265.253,51			599,5
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-753.442,02</u>			<u>-298,4</u>
		511.811,49		301,1
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	286.522,23			148,8
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-181.267,67</u>			<u>-102,7</u>
		<u>105.254,56</u>		<u>46,1</u>
			617.066,05	347,2
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	0,00			0,0
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			0,00	0,0
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
a) erfolgsabhängige		0,00		0,0
b) erfolgsunabhängige		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			0,00	0,0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	278.708,91			232,8
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>116.721,37</u>			<u>98,9</u>
		395.430,28		331,7
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			<u>395.430,28</u>	<u>331,7</u>
Überträge:			628.519,22	881,8

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
Überträge:			628.519,22	881,8
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		19.803,65		12,1
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		71,70		0,0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		<u>4,7</u>
			19.875,35	16,8
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			608.643,87	865,0
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		30.867,05		2,9
2. Sonstige Aufwendungen		<u>271.537,29</u>		<u>256,5</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>-240.670,24</u>	<u>-253,6</u>
			367.973,63	611,3
4. Außerordentliche Erträge		0,00		0,0
5. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
6. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		92.973,63		156,3
8. Sonstige Steuern		<u>0,0</u>		<u>0,0</u>
			<u>92.973,63</u>	<u>156,3</u>
9. Jahresüberschuss			275.000,00	455,0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		0,0
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>		<u>455,0</u>
			<u>0,00</u>	<u>455,0</u>
11. Bilanzgewinn			<u>275.000,00</u>	<u>0,0</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2022

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. agiert als bundesweiter Maklerversicherer für Auslandsreisekrankenversicherungen in der Rechtsform des Vereins auf Gegenseitigkeit. Sein Firmensitz ist in Vechta (Niedersachsen). Der Versicherungsverein ist im Handelsregister unter HRB 110012 (Registergericht: Amtsgericht Oldenburg) eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

B. Kapitalanlagen

Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Aktien, Anteile am Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere werden, soweit dem Umlaufvermögen zugeordnet, nach dem strengen Niederstwertprinzip zum Börsen- oder Marktpreis, jedoch höchstens zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bewertet. Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Anteilen am Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Namensschuldverschreibungen werden mit ihrem jeweiligen Nennbetrag angesetzt. Agio- und Disagiobeträge werden durch aktive oder passive Rechnungsabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen, Darlehen und übrige Ausleihungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Für diese Kapitalanlagen wird das Wahlrecht nach § 341c Abs. 3 HGB zum Ansatz fortgeführter Anschaffungskosten ausgeübt.

C. Forderungen

Die Forderungen werden zum jeweiligen Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung ist für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung des Standes der eingeleiteten Mahnverfahren mit pauschalen Vomhundertsätzen.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, der Schecks und des Kassenbestands erfolgt zum jeweiligen Nominalwert.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge werden für jede einzelne Versicherung unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode berechnet. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wird der koordinierte Ländererlass vom 9. März 1973 analog angewandt.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erfolgt für bereits gemeldete Schäden individuell je Schadenfall. Für noch nicht gemeldete Spätschäden wird zusätzlich ein Rückstellungsbetrag im Näherungsverfahren nach § 341g Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 26 RechVersV ermittelt. Als Grundlage dienen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im ersten Monat des Folgejahres, sowie ein aus den Vorjahren abgeleiteter Hochrechnungsfaktor.

Die Schadenrückstellung enthält auch Rückstellungen für anhängige Prozesse wegen strittiger Leistungsforderungen.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde in analoger Anwendung des koordinierten Erlasses des Finanzministers Nordrhein-Westfalens vom 22. Februar 1973 berechnet.

C. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Rentenentwicklung in Höhe von 2,30 Prozent (Vorjahr: 1,80 Prozent). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Den Berechnungen liegt der von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 1,78 Prozent (Vorjahr: 1,87 Prozent) für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit zugrunde, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: zehn Geschäftsjahre) entspricht.

Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist.

E. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Angaben

Die Ermittlung latenter Steuern führt mit einem Steuersatz in Höhe von 27 Prozent zu einem aktivischen Überhang, der unter Anwendung des Wahlrechts nicht berücksichtigt wurde. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Rückstellungen für Pensionszusagen.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

Erläuterung zur Jahresbilanz

Entwicklung der Aktivposten A I, B I, II und III im Geschäftsjahr 2022

	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
A.I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Beteiligungen	16.076,1	37,0
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.757,5	0,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	798,1	0,0
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	5.747,9	35,8
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.560,3	0,0
c) übrige Ausleihungen	0,0	0,0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	0,0
5. andere Kapitalanlagen	0,0 *	0,0
Summe B.III.	17.863,8	35,8
Insgesamt	33.939,9	72,8

* 50 EUR Genossenschaftsanteil

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

UMBUCH- UNGEN TEUR	ABGÄNGE TEUR	ZUSCHREIB- UNGEN TEUR	BILANZWERTE ABSCHREIBUNGEN TEUR	GESCHÄFTS- JAHR TEUR	MARKT- WERTE TEUR
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	57,3	0,0	0,0	16.055,8	49.488,9
0,0	0,4	0,0	0,1	5.757,0	5.109,2
0,0	0,0	0,0	0,0	798,1	758,5
0,0	0,0	0,0	0,0	5.783,7	5.326,6
0,0	7,3	0,0	0,0	5.553,0	4.841,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	7,7	0,0	0,1	17.891,8	16.036,2
0,0	65,0	0,0	0,1	33.947,6	65.525,1

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts

Die Zeitwerte werden, abhängig von der jeweiligen Anlageart, nach verschiedenen Methoden ermittelt.

Zur Ermittlung des Zeitwerts der gehaltenen Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, wird das Ertragswertverfahren angewendet.

Für die übrigen Beteiligungen, für die keine Marktwerte vorliegen, werden die Zeitwerte auf Basis extern verfügbarer Bewertungsgutachten, ansonsten in Höhe der Anschaffungskosten bzw. Buchwerte, angesetzt.

Der Anteil am Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsen-Jahresabschlusskursen bewertet. Bei nicht börsengehandelten Namenspapieren und Schuldscheindarlehen wird der Zeitwert nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wird der individuellen Bonität der Anlagen über Risikoaufschläge Rechnung getragen. Die Ermittlung dieser Zeitwerte erfolgte durch einen externen Dienstleister. Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit derivativen Bestandteilen werden mittels geeigneter mathematischer Bewertungsverfahren bewertet. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte durch bzw. mit externen Dienstleistern.

Der Ausweis der Genossenschaftsanteile und das Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt mit dem Nennwert.

B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Gesellschaft hält folgendes inländisches Investmentvermögen im Sinne von § 285 Nr. 26 HGB:

	Marktwert 31.12.2022 EUR	stille Reserven (+) stille Lasten (-) EUR	Ausschüttungen 2022 EUR
Altersvorsorge Fonds ¹⁾	5.105.759,12	-647.763,01	120.455,46

¹⁾ Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Die beizulegenden Zeitwerte der betreffenden Anteile an Investmentvermögen beträgt 5.105.759,12 Euro, der Buchwert 5.753.522,13 Euro.

B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Die beizulegenden Zeitwerte der betreffenden Inhaberschuldverschreibungen betragen 249.288,00 Euro, die Buchwerte 298.746,00 Euro.

B.III.4a) Namensschuldverschreibungen

In den Namensschuldverschreibungen sind Finanzinstrumente in Form von strukturierten Produkten mit einem Zeitwert von 932.835,84 Euro enthalten. Für diese Namensschuldverschreibungen beträgt der Buchwert 1.283.696,83 Tausend Euro. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mittels finanzmathematischer Berechnung auf Basis der wichtigsten Einflussgrößen wie Zinsen und Volatilität. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind bei den Namensschuldverschreibungen unterblieben, da die betreffenden Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden und mit einem Ausfall der Rückzahlungsbeträge nicht gerechnet wird. Die beizulegenden Zeitwerte der

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

belasteten Namensschuldverschreibungen beträgt 4.299.930,74 Euro, der Buchwert 4.783.696,83 Euro

- B.III.4b) Schuldscheinforderungen und Darlehen** In den Schuldscheinforderungen und Darlehen sind Finanzinstrumente in Form von strukturierten Produkten mit einem Zeitwert von 742.696,68 Euro enthalten. Für diese Schuldscheinforderungen und Darlehen beträgt der Buchwert 1.000.000,00 Euro. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mittels finanzmathematischer Berechnungen auf Basis der wichtigsten Einflussgrößen wie Zinsen und Volatilität. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind unterblieben, da die betreffenden Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden und mit einem Ausfall der Rückzahlungsbeträge nicht gerechnet wird. Die beizulegenden Zeitwerte der belasteten Schuldscheinforderungen beträgt 4.841.870,48 Euro, der Buchwert 5.552.974,83 Euro
- B.III.5. andere Kapitalanlagen** Der Ausweis der Genossenschaftsanteile und das Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt mit dem Nennwert.
- E. Rechnungsabgrenzungsposten** Unter dem Posten "Abgegrenzte Zinsen und Mieten" werden Zinsbeträge ausgewiesen, welche auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig waren.
- A.I.2. Andere Gewinnrücklagen** In die anderen Gewinnrücklagen wurde der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 275.000,00 Euro eingestellt.
- C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** Aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins, unter Berücksichtigung eines Beobachtungszeitraums von sieben Jahren gegenüber dem zehnjährigen Zeitraum, ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.045,00 Euro (Vorjahr: 15.545,00 Euro). Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB liegt hier eine Ausschüttungssperre vor.
- C.III. Sonstige Rückstellungen** Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 wird im Wesentlichen die Rückstellung für Jahresabschlusskosten einschließlich der Kosten für die Aufstellung der Solvabilitätsübersicht ausgewiesen.
- F. Rechnungsabgrenzungsposten** Es handelt sich um Disagiobeträge, die bei der Anschaffung von Namensschuldverschreibungen angefallen sind.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge aus dem abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betreffen ausschließlich Einzelversicherungen.

Im Einzelnen:

	2022 EUR	2021 EUR
Auslandsreisekrankenversicherung		
gegen laufenden Beitrag	152.923,57	102.243,46
gegen Einmalbeitrag	2.636.653,61	2.412.582,84
	<u>2.789.577,18</u>	<u>2.514.826,30</u>

Die gebuchten Bruttobeiträge sind ausschließlich im Inland angefallen.

I.5. Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung

Das Ergebnis der aus dem vorherigen Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt 85.236,14 Euro.

II.2. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten den Aufwand aus der Absenkung des Diskontierungszinses bei der Pensionsrückstellung in Höhe von 7.138,00 Euro. Der Zinsaufwand aus der laufenden Aufzinsung diskontierter Pensionsrückstellung beträgt 2.078,00 Euro.

II.9. Jahresüberschuss

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in voller Höhe den „anderen Gewinnrücklagen“ zuzuführen.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo beträgt 634.233,91 Euro (Vorjahr: 1.047.272,83 Euro) zugunsten der Rückversicherer.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

Auf Grund einer Funktionsausgliederung beschäftigt der Versicherungsverein kein eigenes Personal, sodass Personalaufwendungen nicht anfallen.

Die Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft haben im Geschäftsjahr 2022 105.977,74 Euro (Vorjahr: 92.503,49 Euro) betragen.

Zahl der Versicherten	2022	2021
- natürliche Personen -		
Auslandsreisekrankenversicherung		
gegen laufenden Beitrag	453	279
gegen Einmalbeitrag	227.090	214.956
	227.485 ¹⁾	215.197 ¹⁾

¹⁾ Mehrfachversicherungen möglich (kein Additionswert)

Anteilsbesitz

Der Versicherungsverein ist Aktionär der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, mit einem Anteil von 40 Prozent. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft beträgt 62.629.746,21 Euro und das Jahresergebnis beläuft sich auf 624.417,55 Euro. Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

Weitere Angaben

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die Gesamtbezüge der tätigen Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2022 50.000,00 Euro, die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder 64.264,51 Euro.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfung 44.190,65 Euro.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine bilanzunwirksamen Ansprüche und Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften, Garantien und sonstige Haftungsverhältnisse.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf der Seite 6 angegeben.

Vechta, den 1. März 2023

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Vechta

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Vechta, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit

unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der nicht notierten Sonstigen Ausleihungen

Die nicht notierten Sonstigen Ausleihungen betreffen den wesentlichen Bestand der unter den Bilanzposten Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen ausgewiesenen Titeln. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Kapitalanlagen“ und für die Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven auf die Anhangangabe „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ unter „B III“ des Unternehmens. Risikoangaben sind im Lagebericht innerhalb des „Risikoberichts“ im Abschnitt „Marktrisiko“ enthalten.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit zum 31. Dezember 2022 betragen die oben aufgeführten nicht notierten Sonstigen Ausleihungen EUR 11,3 Mio. Ihr Anteil beträgt 32,1 % der Bilanzsumme und sie haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die nicht notierten Sonstigen Ausleihungen werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu Nennwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei den Kapitalanlagen, bei denen der beizulegende Wert zum Bilanzstichtag unterhalb des Buchwertes liegt, das grundsätzliche Risiko, dass diese Werte nicht zutreffend ermittelt werden und daher eine voraussichtliche dauernde Wertminderung in wie Anlagevermögen bewerteten Beständen nicht erkannt wurde und eine Abschreibung unterbleibt.

Die nicht notierten Sonstigen Ausleihungen sind nicht an einem aktiven Markt notiert. Da die beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen Ausleihungen nicht unmittelbar aus einem aktiven Markt abgeleitet werden können, sondern anhand von alternativen Bewertungsverfahren abgeleitet werden müssen, besteht ein Risiko bei der Bewertung.

Den beizulegenden Zeitwert ermittelt das Unternehmen mithilfe des Barwertverfahrens. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts nach dem Barwertverfahren ist hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen des Unternehmens abhängig. Dies gilt insbesondere für die Ermittlung angemessener bonitätsgerechter Risikoaufschläge (Spreads), welche den Diskontierungszinssatz wesentlich beeinflussen.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei unserer Prüfung der Bewertung der nicht notierten Sonstigen Ausleihungen haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Kapitalanlagespezialisten eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess der Erhebung von Marktdaten und ihrer Übertragung in das Bestandsführungssystem für Kapitalanlagen sowie die Ermittlung der Inputfaktoren für Bewertungsmodelle einschließlich der hierzu eingerichteten Kontrollen verschafft. Kontrollen, die auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der verwendeten Bewertungsparameter abzielen, haben wir hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Außerdem haben wir durch Funktionstests beurteilt, ob die Kontrollen von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt wurden.
- Wir haben weiterhin die Angemessenheit der verwendeten Bewertungsmodelle in Bezug auf ihre finanzmathematische Eignung beurteilt. Wir haben die Systematik der Parametrisierung gewürdigt. Die verwendeten Parameter haben wir mit aus beobachtbaren Marktdaten abgeleiteten Werten verglichen und mit den Verantwortlichen des Unternehmens erörtert.
- Darüber hinaus haben wir auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente die Aktualität der verwendeten Ratings überprüft.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Auf dieser Basis haben wir für einzelne risikoorientiert ausgewählte Titel eigene Berechnungen vorgenommen und mit den von dem Unternehmen ermittelten Werten verglichen.
- Wir haben anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen nicht notierten Sonstigen Ausleihungen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die verwendeten Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der nicht notierten Sonstigen Ausleihungen sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Die zugrunde liegenden Annahmen und Parameter wurden zutreffend angewandt.

Sonstige Informationen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßi-

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 28. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. August 2022 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christof Hasenburg.

Hannover, den 21. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

gez. Kroll
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands während des Berichtsjahrs entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand tauschten sich zudem regelmäßig über die wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen aus. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden im Geschäftsjahr 2022 unter Berücksichtigung der anerkannten Hygienevorschriften fast ausnahmslos wieder in Präsenz statt.

In seinen vier Sitzungen ist der Aufsichtsrat umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Risikolage des Unternehmens einschließlich der Inflationsentwicklung und der Energiekrise als Auswirkungen der Kriegereignisse in der Ukraine sowie über das langsame Abklingen der Corona-Pandemie unterrichtet worden. Er befasste sich eingehend mit dem Jahresabschluss 2021, der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2023 sowie mit den Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den Planungen. Weitere Themen waren u.a. die Auswirkungen der derzeitigen politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auf die aktuelle Kapitalmarktsituation, Satzungsänderungen sowie Änderungen der Geschäftsordnungen. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats mit der von der BaFin geforderten Selbstevaluierung befasst.

Der Aufsichtsrat wurde über die Geschäftsverläufe der gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen informiert und traf die in seiner Zuständigkeit erforderlichen Entscheidungen.

Ferner erhielt der Aufsichtsrat durch den Vorstand Informationen über die Tätigkeit der vier Governance-Funktionen (Risikomanagementfunktion, Interne Revisionsfunktion, Versicherungsmathematische Funktion sowie Compliance Funktion). Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über die aktuelle Risikosituation des Gesamtunternehmens wurde zudem über die Einordnung der Solvenzquoten im Marktvergleich informiert.

Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet.

Der Ausschuss für Prüfungsangelegenheiten trat im Berichtsjahr einmal zusammen und befasste sich unter Einbindung des Abschlussprüfers mit der Prüfung und Beratung des Jahresabschlusses.

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten behandelte in seinen zwei Sitzungen die ihm zugewiesenen Aufgaben.

Die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Hannover, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendungsvorschlag und Bericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vor. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und stellte ihn in der vorgelegten Form fest.

Der Aufsichtsrat des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. bekennt sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Vertriebspartnern und den Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, die für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. tätig sind, für ihren großen persönlichen Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Vechta, 23. März 2023

Der Aufsichtsrat

Georg Hake
Vorsitzende



ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.

Alte-Oldenburger-Platz 1
49377 Vechta

Postfach 13 63
49362 Vechta

Telefon 04441 905-0
Fax 04441 905-470

info@alte-oldenburger.de
www.alte-oldenburger.de

03/2023